

Frau sagte gern ja; der Mann band der Kuh einen Strick um die Hörner und zog sie nach Braunschweig, gerade auf das Schloß zu. Hier fragte er die Schildwache, in welchem Zimmer der Herzog wohne. Die Schildwache zeigte ihm die Fenster. Nun hielt der Bauer mit seiner Kuh auf dem Schloßplatze und machte jedesmal einen tiefen Diener, wenn sich an den Fenstern ein Kopf zeigte. Endlich traf es sich, daß der Herzog heraussah. Er bemerkte sogleich den Bauer, liefs ihn fragen, was er wolle, und schickte ihm dann ein Geschenk herunter, damit er seinen Weg nicht umsonst gethan hätte. Die Kuh mußte der Bauer wieder mitnehmen, und er war zuerst ordentlich betrübt darüber, daß der Herzog sie nicht behalten wollte.

Nach Görge's.

17. Ein rechtes Wort.

Als im Oktober 1806 die Franzosen von dem Herzogtum Braunschweig Besitz genommen hatten, schickte Kaiser Napoleon den Baron Denon nach Braunschweig mit dem Auftrage, aus den Kunstschatzen des Landes die kostbarsten und bedeutendsten Stücke auszusuchen und sie nach Paris zu schicken. Der Baron fand nicht nur im herzoglichen Museum, sondern auch im Lustschlosse zu Salzdahlum und in der Bibliothek zu Wolfenbüttel eine über Erwarten reiche Beute.

Auf der Liste des Kunsträubers stand auch das alte Löwendenkmal vor der Burg zu Braunschweig. Es sollte, wie das Viergespann des Brandenburger Thores in Berlin, ebenfalls nach Paris wandern. Die erste Nachricht von diesem Vorhaben fand wenig Glauben. Als aber das Gerücht immer bestimmter auftrat, als gar schon der Tag genannt wurde, an dem der Löwe den Platz verlassen sollte, wo er über sechshundert Jahre gestanden hatte, da ging eine tiefe Erbitterung durch die Gemüther der Braunschweiger. Trotz der damit verbundenen Gefahr faßte ein Mann den kühnen Entschluß, gegen die Wegführung des Denkmals Einsprache zu erheben. Es war dies der spätere Präfekt Henneberg. Bald fand er Gelegenheit, mit dem Franzosen zu reden.

Der Zufall fügte es, daß er unvermutet mit Denon auf dem Burgplatze zusammentraf. „Herr Direktor,“ fragte ihn Henneberg, „ist es wahr, daß auch der Löwe dort mit nach Paris soll?“ Denon war überrascht, doch antwortete er: „Der Löwe steht auf